

Abänderungsantrag

**der Grünen im Oberösterreichischen Landtag
zur Beilage 578/2017, Voranschlag des Landes Oberösterreich für das
Verwaltungsjahr 2018,
zur Budgetgruppe 6 – Straßen- und Wasserbau, Verkehr betreffend
Ausbau der Park-and-ride-Anlagen**

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Im Teilabschnitt 1/65030 (Nahverkehr) wird der in der Voranschlagsstelle 1/650305/7355, Investitionsbeiträge an Gemeinden für Park-and-ride-Anlagen, veranschlagte Betrag von
2.552.000,-- Euro
um den Betrag von 1.500.000,-- Euro
auf den Betrag von 4.052.000,-- Euro
erhöht.

Dieser Betrag wird aus der Voranschlagsstelle 2/922105/8350/001 Landschaftsschutzabgabe bedeckt.

Begründung

Im aktuellen verkehrspolitischen Leitbild für den Großraum Linz heißt es, dass die Trendentwicklung einer weiterhin ungebremsen Zunahme der „Automobilität“ zu Lasten der anderen Verkehrsmittel zugunsten einer ausgewogenen Verkehrsmittelaufteilung im Sinne des Leitbilds gestoppt werden soll. Dabei soll der Weganteil des Öffentlichen Verkehrs im Großraum Linz gegen den abnehmenden Trend auf 20% gesteigert werden. Eine Grundvoraussetzung, um dieses Ziel verfolgen zu können, ist den Fokus der oberösterreichischen Verkehrspolitik auf intermodale Mobilität, also die Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehrsmittel je nach Eignung für den jeweiligen Weg, zu legen. Park-and-Ride und Bike-and-Ride sind wichtige intermodale Verkehrsformen, die den Einzugsbereich von Haltestellen und Bahnhöfen deutlich vergrößern. Daher ist der massive Ausbau von Park-and-Ride Anlagen unerlässlich, um die tägliche Stauproblematik im Linzer Zentralraum wirksam zu bekämpfen.

Linz, am 4. Dezember 2017

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)
Hirz, Böker, Mayr